



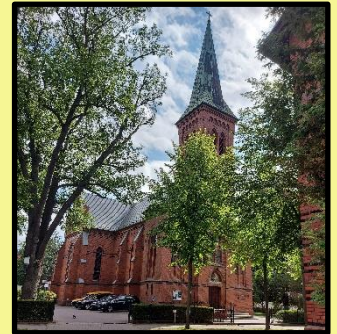
# Pfarrbrief

## Oktober 2024

### St. Otto



**Usedom-Anklam-Greifswald**



*Der Sonne und dem Regen preisgegeben, das kleinste  
Korn in Sturm und Wind muss sterben, um zu leben.*

## **Ende und Anfang**

– ist das nicht verkehrt herum?

Sagt man nicht eigentlich: Anfang und Ende?

Es braucht doch einen Anfang, um an ein Ende kommen zu können, oder?

In diesem Fall sind die Worte durchaus in der richtigen Reihenfolge gewählt.

Der Sommer geht zu Ende.

Eine lebendige Zeit.

Eine Zeit mit Sonne, Vogelgezwitscher und Blumendüften.

Eine Zeit der Leichtigkeit.

Viele verbinden sie mit Ruhe, Ausspannen und Urlaubsreisen.

Manch einer schaut traurig auf die warmen Tage zurück.

Und doch liegt im Ende des Sommers ein Anfang.

Es folgt der Herbst.

Er überrascht und erfreut uns mit seinen bunten Farben, den reif werdenden Früchten, der sich verändernden Natur, die uns so reich beschenkt.

Was für ein wundervoller Anfang!

Grund genug, dankbar zu sein.

Alljährlich ist es die Zeit, in der wir vor Gott treten und für die Fülle seiner Geschenke an uns danken.

Die Früchte, die jetzt von den Bäumen fallen, sind das Ende der Lebensphase dieses Sommers. In die Erde gesenkt sind sie augenscheinlich nicht mehr da, nicht mehr sichtbar. Es scheint mit ihnen aus, vorbei und zu Ende zu sein. Und doch steckt darin schon jetzt der Anfang neuen Lebens.

Das Bild der aufkeimenden Eichel zeigt es uns. Das Frühjahr wird nach dem vermeintlichen jetzigen Ende einen neuen Anfang bringen.

Das, was wir im Frühjahr an neuem Leben sehen werden, ist jetzt nicht nur schon angelegt, sondern auch schon real da – nur eben für unsere Augen noch verborgen.

So ist jedes Ende auch immer ein Anfang, auf den wir hoffen dürfen.

Dieser Gedanke mag uns dankbar und hoffnungsvoll stimmen. Denn Gott sorgt für jeden von uns. Auch an den Stellen, wo wir es nur erahnen, aber noch nicht sehen können.

**Ende und Anfang** – eins folgt dem anderen.

Diese zwei gehören unzertrennlich in unser Leben.

Sie schenken uns Phasen der übersprudelnden lebensbejahenden Fülle, aber auch Phasen des Innehaltens und der Ruhe - und dafür empfinde ich große Dankbarkeit.

*Beatrice Kiesewetter*

## Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Oktober 2024

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	<b>18:00</b>		<b>17:00</b> Rosenkranz	<b>18:00</b> Rosenkranz	<b>08:00</b> am ersten Samstag im Monat, anschließend Rosenkranz und Anbetung <b>18:00</b> Beichte und Anbetung, am zweiten Samstag im Monat mit Lobpreisliedern <b>19:00</b> am zweiten Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	<b>10:00</b>	<b>11:00</b> Am 06. 10. als Familienmesse, dann mit anschließendem Religionsunterricht	<b>09:00</b> <i>anschließend Rosenkranz</i>	<b>09:00</b>	<b>11:00</b> am ersten Sonntag im Monat Familienmesse, am zweiten Sonntag im Monat mit Kinderkirche am 3. So/Monat mit Jugendkirche (ab 12) <b>18:00</b>
Mo		<b>09:00</b>	<b>17:00</b> Rosenkranz	<b>09:00</b> <b>18:00</b> Rosenkranz	<b>09:00</b> am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas <b>18:00</b> Vesper und Anbetung
Di	<b>09:30</b>	<b>09:00</b> Speeddating mit Gott: <i>Andacht zum Mitmachen</i>  am 22.10 <b>20:00</b> Taizé-Andacht	<b>8:30</b> Rosenkranzgebet <b>09:00</b>	<b>18:00</b> Rosenkranz	<b>18:00</b> Beichte und Anbetung <b>19:00</b>
Mi		<b>17:00</b> Anbetung, Beichtgelegenheit <b>18:00</b> Rosenkranz <b>19:00</b>	<b>17:00</b> Rosenkranz	<b>09:00</b> <b>18:00</b> Rosenkranz	<b>18:30</b> Gottesdienst der Katholischen Studierendengemeinde
Do	<b>16:30</b> Rosenkranz	<b>9:00</b>	<b>17:00</b> Rosenkranz und <b>17:30</b> am ersten Donnerstag im Monat Andacht	<b>18:00</b> Rosenkranz	<b>18:00</b> Anbetungsstunde <b>19:00</b>
Fr		<b>17:00</b> Rosenkranz	<b>17:00</b> Rosenkranz, Anbetung und Beichtgelegenheit <b>18:00</b>	<b>09:00</b> <b>18:00</b> Rosenkranz <b>18:30</b> am ersten Freitag im Monat Beichte und Anbetung	<b>8:30</b> Rosenkranzgebet <b>09:00</b> <b>10:00 -12:00</b> <b>Anbetungsstunde</b>

## Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

28.09.	19 Uhr <b>Ökumenischer Wortgottesdienst</b> in St. Joseph, Greifswald zum Thema „Mirijam – Prophetin, gestern und heute“, gestaltet von „Kirche unterwegs“
06.10.	<b>Erntedank</b> in unserer Pfarrei
13.10.	18 Uhr in St. Nikolai in Greifswald <b>ökumenischer Universitätsgottesdienst</b>
22.10.	20 Uhr <b>Taizé-Andacht</b> in St. Otto, Zinnowitz
31.10.	<b>Vorabend zu Allerheiligen</b> 17 Uhr Festmesse mit Segnung der Grabkerzen in Stella Maris, Heringsdorf 19 Uhr Festmesse mit Segnung der Grabkerzen in St. Joseph, Greifswald, vorher ab 18 Uhr Anbetung
01.11.	<b>Allerheiligen</b> 9 Uhr Festmesse mit Segnung der Grabkerzen in St. Otto, Zinnowitz 9 Uhr Festmesse mit Segnung der Grabkerzen in St. Joseph, Greifswald 18 Uhr Festmesse mit Segnung der Grabkerzen in Salvator, Anklam 18 Uhr Festmesse mit Segnung der Grabkerzen in Herz Jesu, Wolgast
02.11.	<b>Allerseelen</b> 8 Uhr Heilige Messe in St. Joseph, Greifswald 9 Uhr Heilige Messe in St. Otto, Zinnowitz 9 Uhr Heilige Messe in Herz Jesu, Wolgast 18 Uhr Heilige Messe in Stella Maris, Heringsdorf 18 Uhr Heilige Messe in Salvator, Anklam 18 Uhr Anbetungsstunde und Beichtgelegenheit in St. Joseph, Greifswald

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage [www.sankt-otto.de](http://www.sankt-otto.de)

### Gräbersegnungen in der Pfarrei

(Stand 16. 09. 2024 – achten Sie bitte auf den Aushang):

<b>Allerseelen,</b> 02.11.	10:30 Uhr Friedhof in Neuenkirchen, Dorfkirche und Waldfriedhof 14 Uhr Friedhof in Gützkow 15 Uhr Friedhof in Görmin 15 Uhr Neuer Friedhof in Greifswald 15:30 Uhr Friedhof Maxim-Gorki-Straße, Heringsdorf
<b>03.11.,</b> Sonntag	13:30 Uhr Tannenkamp-Friedhof, Wolgast 13:30 Uhr Friedhof Eldena bei Greifswald 14:30 Uhr Gertrudenfriedhof, Wolgast 15 Uhr Alter Friedhof in Greifswald
<b>09.11.,</b> Samstag	14:30 Uhr Alter Friedhof in Anklam
<b>10.11.,</b> Sonntag	14:30 Uhr Friedhöfe in Reinberg und Brandshagen



## Regelmäßige Veranstaltungen

(nach aktueller Vermeldung)

### KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

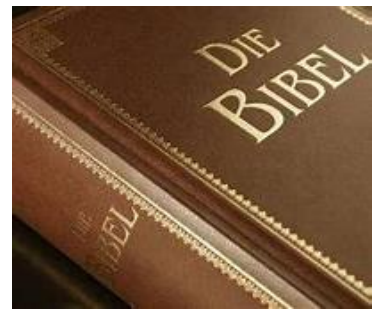
#### ➤ **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Dienstag im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald;  
am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat



#### ➤ **Glaube und Bibel**

- Küchengebabel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz  
10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus  
17.30 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald,  
am dritten Montag im Monat 16.30 -17:30 Uhr  
in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses
- **meet – pray – eat:** Montag 12 Uhr Mittagsgebet  
in englischer Sprache in St. Joseph, Greifswald, anschließend  
gemeinsames Mittagessen in der Küche der KSG am 08.07.
- **run & pray:** Dienstag 7 Uhr: eine halbe Stunde meditatives Laufen,  
Start an der Kirche St. Joseph, Greifswald am 09.07.)



#### ➤ **Ministranten**

- Ministunde am ersten Samstag im Monat (5. 10.)  
von 10:00 bis 11:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald

#### **Jugend**

- Jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im  
Jugendkeller in Greifswald

#### ➤ **Musik und Gesang**

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, ev. Kirche Karlshagen



- **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**
  - St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
  - Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
  - Salvator, Anklam: nach Vermeldung Sonntag nach der Hl. Messe
- **Die Welt ein bisschen besser stricken**
  - Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!
- **Pfadfinder** Die **Pfadfinderschaft St. Georg DPSG „Boddenkieker“**
  - DPSG in St. Joseph, Mittwoch 18.00 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Pfadfinderhaus Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)
- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
  - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen
- **Kirche unterwegs**
  - am 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald, 19:15 Uhr mit Mitbring-Abendessen. Austausch in ökumenischer Runde.
- **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**
  - Mittwochs nach Vermeldung
- **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**
  - Am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph,
- **Ökumenische Friedensgebete**
  - in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
  - in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
  - in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
  - im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

**VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!**

### **Ein Wort in eigener Sache:**

Die E-Mail-Adresse der Pfarrbriefredaktion wurde aktualisiert. Sie lautet jetzt:

[pfarrbrief@sankt-otto.de](mailto:pfarrbrief@sankt-otto.de)

Leicht zu merken, stimmt's?

Gerne können Sie unter dieser Adresse Ankündigungen, Termine, Rückblicke und andere Mitteilungen aus dem Pfarreileben an uns senden. (Bitte als Anhang und nicht als pdf!)

Diese neue Adresse und die Namen aller Redaktionsmitglieder finden Sie unter dem Kollektenplan auf der vorletzten Seite. Wenn im Pfarrbrief Texte stehen, die eine aus dem Redaktionsteam geschrieben hat, wird dieser nur mit den Initialen gekennzeichnet. Das ist also herauszufinden.

Wir freuen uns auf Ihre E-Mails!

*KU*

## **Besondere Ankündigungen und Informationen**

### **Seniorentreffen im Oktober**



Anklam am 01. Oktober

Erntedank mit Rätselaufgabe:

Sagt, welche Nuss ist keine Nuss?

Trotz ihres Namens tut sie auch nicht »weh«.

Und anderen wunderbaren Dingen.

Wolgast erst wieder im November

Greifswald am 04. Oktober

„Das Leben und Wirken des Hl. Otto“

Ref. Pfarrvikar Maciej Domanski

**Jeweils nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr, herzliche Einladung**

### **Einladung zur Kinderkirche in St. Joseph - Greifswald**

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir laden ganz herzlich zur Kinderkirche ein.

Tag: immer am zweiten Sonntag im Monat

Ort: Kirche St. Joseph, Bahnhofstraße 11 – 13, 17489 Greifswald

Uhrzeit: 11.00 Uhr

Start: In der Kirche

Eingeladen sind alle Kinder, die schon ein paar Minuten stillsitzen können und Spaß an Musik, biblischen Erzählungen und einer bunten, fröhlichen Gemeinschaft haben. Kleine und noch nicht ganz doll mutige Kinder dürfen gern von den Eltern begleitet werden.

*Beatrice Kiesewetter*

### **Herzliche Einladung zur Familienfahrt 2024**

Zeitraum: Donnerstag, den 03.10. bis Sonntag, den 06.10.2024

In diesen Tagen wollen wir miteinander singen, spielen, beten, basteln, essen, und uns mit dem Thema: „**Einer schaut nicht weg**“ beschäftigen.

Mitkommen können ALLE, die Lust auf Zeit mit Gleichgesinnten haben:

- \* Eltern mit Kindern,
- \* Großeltern mit Enkelkindern,
- \* Onkel und Tanten mit Nichten und Neffen.

Es wird täglich kleine Morgen- und Abendimpulse geben, je nach Wetterlage eine inhaltliche Einheit am Vor- oder Nachmittag, gemeinsames Tanzen und Musizieren. Und für die, die Spaß daran haben, gibt es auch kreative Zeiten.

Wir wohnen in der: Begegnungs- und Familienferienstätte „St. Otto“,

Dr.-Wachsmann-Str. 29, 17454 Zinnowitz

Infos und Anmeldung bei:

*Beatrice Kiesewetter*

## **Bibelgesprächsrunde in St. Joseph**

Alle sind herzlich eingeladen zur nächsten Bibelgesprächsrunde am **21. Oktober**. Im Zentrum der Betrachtungen steht der Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Galatien.

Wir treffen uns **um 16. 30 Uhr** in der Bibliothek im Keller des Pfarrer-Wachsmann-Hauses in Greifswald. Die eigene Bibel und das Gotteslob können gerne mitgebracht werden!

Herzliche Einladung, *AK Spiritualität*

*(Schwester Theresia, Dorothea Ott, Antje Seppelt und Kate Splieth)*

## **Ökumenische Frauengruppe Greifswald**

Wir laden am 30. Oktober noch einmal herzlich ein zum Themenabend über das KZ Ravensbrück. Wegen Erkrankung konnte Pastorin Franziska Pätzold vom Frauenwerk der Nordkirche im August nicht kommen.

Ravensbrück war von 1939 bis 1945 das zentrale Frauen-Konzentrationslager des NS-Regimes.

Franziska Pätzold wird über Lebensgeschichten der inhaftierten Frauen berichten und auch über die angelaufenen Planungen für den 80. Jahrestag der Befreiung des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück im Frühjahr 2025.

Es wird vor Ort wieder eine Gedenkveranstaltung stattfinden, initiiert von der "Zukunftswerkstatt Interreligiöses Gedenken".

Wir treffen uns wieder um 19 Uhr im Gemeindehaus in Greifswald.

*Herzlich, Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein,*

*Annerose Neumann und Katharina Uhrlandt*



## **Gedanken zum Caritas-Sonntag 2024 aus dem Caritas-Regionalzentrum Anklam**

„Frieden beginnt bei mir.“ – so lautet das Motto der Caritas-Jahreskampagne 2024 des Deutschen Caritasverbandes. Unter diesem Gedanken steht auch der Caritas-Sonntag am 22. September 2024.

Der Wunsch nach Frieden auf dieser Welt ist größer denn je. Doch wo beginnt dieser? Bei dir – wir alle können einen kleinen Teil dazu beitragen. Und seit über 125 Jahren leisten die Mitarbeitenden der Caritas in Deutschland, Europa und der ganzen Welt Friedensarbeit.

Gerade in unfriedlichen Zeiten ist es dringend nötig, zum Frieden anzustiften. Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Gewalt und Krieg. Frieden ist ein heilsamer Zustand von Stille und Ruhe.

In vielen Ländern haben politische und gesellschaftliche Spannungen zugenommen. Immer mehr Zustimmung finden populistische und generalisierende Positionen.



Jedoch haben die letzten Monate auch in Deutschland gezeigt, dass Bürger:innen verstärkt ihr politisches Interesse bei Demonstrationen, Wahlen und sozialem Engagement ausgedrückt haben. Viele Menschen möchten sich aktiv für Frieden und Demokratie einsetzen und diesen gesellschaftlichen Zusammenhalt leben und mitgestalten.

Doch welchen Beitrag zum Frieden leistet nun die Caritas vor Ort in Anklam? Einen großen – ist da meine Antwort. In den unterschiedlichsten Lebenslagen der Menschen, die bei uns Hilfe und Unterstützung für ihre Nöte und Sorgen suchen und auch finden.

Die Erziehungshilfen unterstützen Personensorgeberechtigte oder an der Personensorge beteiligte Menschen. In Familien können Konflikte und Differenzen auftreten. Unsere Mitarbeitenden zeigen den Familien auf, wie diese gut zu bewältigen sind und begleiten die Kinder und jungen Menschen mit ihren Eltern oder Bezugspersonen durch diese komplexen Situationen. Kinder und junge Menschen sollen in ihren Herkunftsfamilien oder anderen Bezügen friedvoll aufwachsen dürfen.

Unsere Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt setzt sich für betroffenen Personen ein, die in ihrem Leben sexualisierten Machtmissbrauch erlebt haben. Die Beratungsstelle ist für Kinder und Jugendliche, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren ebenso Anlaufstelle wie für Erwachsene, die als Kind sexualisierte Gewalt erfahren haben bzw. heute sexualisierte Gewalt erleben. Familienmitglieder und Vertrauenspersonen, die helfen wollen und indirekt betroffen sind, professionelle Helfer:innen, die ein betroffenes Kind betreuen oder mit einer Vermutung umgehen müssen und alle, die sich über sexualisierte Gewalt informieren möchten, finden hier einen vertraulichen und professionellen Rahmen. Die betroffenen Personen werden dabei unterstützt, ein für sie zufriedenes Leben mit diesem Trauma zu führen und für sich inneren Frieden zu finden.

Die Migrationssozialdienste und die dezentrale Flüchtlingsbetreuung helfen Menschen mit Migrationshintergrund und geflüchteten Personen ein sicheres Leben in Frieden in Anklam und Umgebung zu führen. Die Berater:innen unterstützen die neu zugezogenen Geflüchteten im Alltag und im Zurechtfinden in Anklam. Weiterhin sind sie Ansprechpartner:innen für alle Personen mit Migrationshintergrund die Fragen z. B. zum Sozialrecht, zum Aufenthaltsstatus, zum Wohnen, zur Gesundheit oder zu Finanzen haben.

Unsere Schulsozialarbeiter:innen sind für ihre Schüler:innen an vier Schulen, Lilienthal-Gymnasium Anklam, Schlossgymnasium Gützkow, Peenetalschule Gützkow und Grundschule Züssow, wichtige Ansprechpartner:innen für Sorgen im schulischen und auch familiären Bereich. Kinder und junge Menschen verbringen den Großteil ihres Tages in einem Klassenverband bzw. an einer Schule. Neben der Familie erfahren sie hier wichtige Sozialisationsprozesse und lernen Grundlagen des Zusammenlebens außerhalb der eigenen Familie. So müssen im Klassenverband Regeln ausgehandelt und vereinbart werden. Die Schüler:innen kommen in Berührung mit ersten Demokratieprozessen, z. B. durch die Wahl eines Klassenrates oder Schülerrates. Sie lernen demokratisches Miteinander und Partizipation in der Schule.

Das Freiwilligen-Zentrum mit dem Nachbarschaftstreff „Wegwarte“ eröffnet Bürger:innen Möglichkeiten, sich in Anklam und Umgebung zu engagieren. Das Freiwilligen-Zentrum fördert durch verschiedene Angebote, wie z. B. Näh- und Strickkurse, Deutschkurse für Personen mit Migrationshintergrund oder dem Umsonstladen, ein solidarisches Miteinander und den Abbau von Vorurteilen und führt Generationen und Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Das Angebot fördert ein friedvolles Zusammenleben aller engagierten Bürger:innen, egal welcher Nationalität, Kirchenzugehörigkeit und Weltanschauung.

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Der wahre Frieden Gottes bezieht jedes einzelne Geschöpf dieser Welt mit ein und breitet sich unaufhaltsam aus. So unvorstellbar solch eine Welt sein mag, der Apostel Paulus versichert der Gemeinde in Philippi:

*Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus. (Philipper 4,7)*

Die Mitarbeitenden der Caritas wollen das jeden Tag: Mit Herz und Sinnen Frieden stiften.

Wir freuen uns, wenn Sie uns und unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen.

IBAN: DE85 4006 0265 0004 2809 20

Caritas-Regionalzentrum Anklam

*Sarah Schartow-Zboinski, Leiterin Caritas-Regionalzentrum Anklam*

## **Frieden beginnt bei mir.**

**Die Dienste und Beratungsfachkräfte im Caritas-Regionalzentrum Greifswald sorgen für andere Menschen, teilen mit anderen Menschen, helfen anderen Menschen und tragen damit entscheidend zum sozialen Frieden in der Gemeinschaft bei. Das können sie nur dann, wenn sie mit sich selbst und anderen Menschen im Frieden sind. Entscheidend für diesen Frieden ist nicht nur die innere Einstellung. Auch die Beständigkeit des Arbeitsplatzes, eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre und ein kollegiales Miteinander tragen zu innerem Frieden bei, der weitergegeben werden kann an Menschen, die Hilfe brauchen.**

---

In die Allgemeine Soziale Beratung kommen auch Menschen im Streit mit Ämtern und Behörden. Ich helfe ihnen, ihre Rechte durchzusetzen, zu telefonieren, zu schreiben und dafür eine friedvolle, aber deutliche Sprache zu sprechen, damit sie wieder Geld für Essen, Wohnen und grundlegende Bedürfnisse haben, um inneren Frieden zu finden und nicht vor jedem neuen Tag Angst haben zu müssen.

---

Wir kümmern uns Menschen, die Probleme mit Schulden haben und finden gemeinsame Lösungen. Die Ratsuchenden erhalten ein Stück "inneren Frieden" zurück, da wir uns für ihre Rechte einsetzen. Ängste, aber auch Aggressionen entstehen durch Ausgrenzung und das Gefühl, nicht wahrgenommen zu werden. Dem wirken wir mit unserer Beratung entgegen.

---

Als Mensch angenommen und freundlich begrüßt zu werden, da beginnt Frieden bei uns. In der Migrationsberatung begegnen uns Menschen, die sich in einer neuen

Gesellschaft zurechtfinden müssen, der Großteil floh vor Krieg und Verfolgung. Die neue Sprache lernen, Arbeit finden, die Kinder durch die Schulzeit begleiten - für die großen und kleinen Probleme ist es oftmals hilfreich, wenn jemand zuhört und nicht vorschnell bewertet. Entlastend ist auch unsere praktische Unterstützung in Alltags- und Behördenfragen, um ein friedvolles Miteinander gemeinsam zu gestalten.

---

Frieden beginnt in der Schwangerschaftsberatung in der Zeit, die ich mir für meine Klient:innen nehme, um ihnen auch einfach nur mal zuzuhören und alle Themen sein dürfen. Frieden beginnt bei mir in der Schwangerschaftsberatung, indem ich ehrlich interessiert als erstes frage, wie es den Personen geht, die vor mir sitzen. Frieden beginnt bei mir in der Schwangerschaftsberatung, wenn ich meinen Klient:innen von anderen Personen aus meiner Beratung erzähle, die gerade das Gleiche durchmachen und sie sich dann weniger alleine und sonderbar fühlen. Frieden beginnt bei mir in der Schwangerschaftsberatung, indem ich in der Beratung neue Perspektiven aufzeige und an Beispielen aus meiner Praxis unreflektierten Ansichten einen neuen Blickwinkel gebe.

---

Die Ratsuchenden in unserer Arbeit sind oft emotional hoch belastet durch die Trennung vom Partner oder der Partnerin. Der Ärger auf den oder die andere und die Enttäuschung über das Scheitern der Beziehung sind so umfassend, dass manchmal ein sachlicher Blick auf die Bedürfnisse der gemeinsamen Kinder nicht mehr gelingt. Wir suchen gemeinsam mit den Eltern nach Möglichkeiten, den Streit zu schlichten und Lösungen im Interesse der Kinder zu finden. Das kann helfen, in den Familien wieder vertrauens- und friedvoller miteinander umzugehen und, auch wenn die Eltern nicht mehr ein Paar sind, weiterhin ihrer Verantwortung ihren Kindern gegenüber gerecht zu werden. Die Kinder erleben dabei, dass Konflikte lösbar sind, auch wenn es manchmal schwer ist, weil Kompromisse Arbeit an der eigenen Haltung und innere Überwindung kosten.

---

Aufzuwachen, sich im Hier und Jetzt orientieren zu können, die Umgebung wahrzunehmen und sich darauf einlassen zu können, kann ein friedlicher Start in den Tag sein. Für Betroffene von sexualisierter Gewalt bedeutet Frieden in Sicherheit zu sein, einen Umgang mit den Geschehnissen entwickelt zu haben und die Erinnerungen lenken zu können. Und trotz dem darf eine Leichtigkeit die friedlichen Momente einfangen und die Zufriedenheit umschließen. Wir helfen ihnen in unserer Fachberatungsstelle dabei, diese Sicherheit und Zufriedenheit so weit wie möglich wiederzuerlangen.

---

Frieden beginnt bei mir, in meiner Partnerschaft, in meiner Familie, bei den Menschen, die mich umgeben. Die Opferhilfeberatung unterstützt Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Menschen, die Anfeindungen und Bedrohungen ausgesetzt sind, Menschen, die Angst haben, Menschen die sich nach Ruhe sowie körperlicher und seelischer Unversehrtheit sehnen. Wir beraten und begleiten auf dem Weg in ein möglichst friedliches Zusammenleben bzw. in ein Leben in Sicherheit und ohne Angst.

---

Jeder Euro hilft: IBAN: DE64 4006 0265 0004 2809 10 BIC: GENODEM1DKM

## Otto von Bamberg nach 900 Jahren zurück in Pommern

### **Sonderausstellung „Welt im Wandel - Otto von Bamberg und die Christianisierung Pommerns vor 900 Jahren“ im Stadtgeschichtlichen Museum Wolgast (07. August bis 31. Oktober 2024)**

Im Jahr 2024 jährt sich die erste Missionsreise Ottos von Bamberg (\*um 1060; †1139) nach Pommern zum 900. Mal. Er begab sich in eine Welt im Wandel, umgeben von christlichen Ländern, die ihren Einflussbereich auf das Land am Meer auszudehnen versuchten. Das Museum Wolgast präsentiert von August bis Oktober 2024 eine einzigartige Sonderausstellung mit Objekten aus den Beständen der Landesarchäologie Mecklenburg-Vorpommern und des Diözesanmuseums Bamberg.

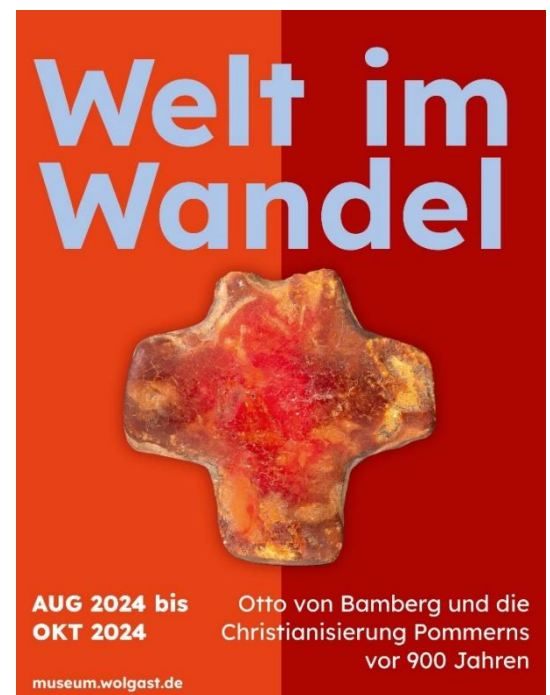
Gemeinsam mit den überlieferten Geschichten von Ottos Missionsreisen bieten die Exponate faszinierende Einblicke in die Glaubensvorstellungen und Lebensumstände der Menschen auf beiden Seiten der Oder. Das Diözesanmuseum als Hüter des Bamberger Domschatzes ist berühmt für seine fast 1000 Jahre alten Kaisermäntel von Heinrich und Kunigunde – Textilien von unvergleichbarer Schönheit und Qualität – sowie für eine reiche Reliquiensammlung.

Inmitten dieser katholischen Pracht befindet sich ein verhältnismäßig unscheinbarer Unterkiefer. Nähert man sich seiner Vitrine, bemerkt man jedoch die Fassung aus Gold, besetzt mit Edelsteinen, die die zugeschriebene Bedeutung erahnen lassen. Ein Blick auf den Objekttext verrät: „Sog. Unterkiefer des heiligen Otto, Gebein gefasst, Gold und Edelstein.“

Dank der Unterstützung des Bistums Bamberg und der Museumsdirektorin Carola Schmidt findet die Reliquie, eine Mitra und die Krümme eines Bischofsstabes aus dem Umfeld des Apostels der Pommern den Weg nach Wolgast. Womöglich sind die Objekte tatsächlich zum ersten Mal seit 900 Jahren wieder an der Küste und werden an einem authentischen Ort der Mission gezeigt. Auch wenn Otto Wolgast erst 1128 aufsuchte, kündigte er doch zum Ende seiner ersten Reise an, hierher zu kommen. Abgerundet wird die Wolgaster Schau mit Grabungsfunden der Landesarchäologie Mecklenburg-Vorpommern und Leihgaben des Muzeum Narodowe w Szczecinie. Gemeinsam mit den überlieferten, detaillierten und lebensnahen Berichten von Ottos Missionsreisen bieten die Exponate faszinierende Einblicke in die Glaubensvorstellungen und Lebensumstände der Menschen, die der Bischof aus dem fernen Bamberg auf beiden Seiten der Oder missionierte.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern sowie den Fonds für Vorpommern und das östliche Mecklenburg.

(*Philipp Porebski*, Quelle: Stadtgeschichtliches Museum Wolgast)



Staatliches  
Museum Wolgast

Öffnungszeiten  
Mai bis Oktober  
09 bis 12 bis 19 Uhr

November bis April  
09 bis 10 bis 14 Uhr

MV  
Mecklenburg-Vorpommern

Vorpommern

WOLGAST  
900

## **Weitere besondere Veranstaltungen im Oktober**

Der **Familienweg** auf dem Gelände des Sankt-Otto-Hauses in Zinnowitz steht zum Ausprobieren zur Verfügung. So geht der Familienweg: "Wir sind Familie!" umfasst sechs Stationen. Bei jeder Station erwartet euch ein spannendes Thema mit kreativen Angeboten zum Mitmachen. Man kann alle 6 Stationen nacheinander kennenlernen oder auch einzelne auswählen. Ihr benötigt ein internetfähiges Handy oder Tablet und für die Station "Streit gehört dazu" einen Luftballon pro Familienmitglied. In jeder Station gibt es etwas zum Vorlesen, Anhören und Anschauen. Besonders gut eignet sich der Parcours für Familien mit Kindern bis 12 Jahre. Benötigte Zeit: ca. 20 Minuten pro Station – zuzüglich der Wegzeiten.

**Brigitte-Irrgang-Gedenktage** werden vom 28.09. bis zum 29.09. in Loitz begangen, bitte achten Sie auf den Aushang.

Herzliche Einladung zur **Gemeindeversammlung** am 29.09. in Stella Maris, Heringsdorf. Wir treffen uns nach der Sonntagsmesse gegen 11.15 Uhr im Gemeinderaum und wollen mit unserem Pfarrer Frank Hoffmann über folgende Fragen reden: Wer sind wir? Wo stehen wir? Wie geht es weiter? Wie können wir Gemeindeleben sinnvoll gestalten? Was kann ich selbst dazu beitragen? Also kommt und seht und redet mit!

Unser **Pfadfinderstamm** „Boddenkieker“ fährt vom 02.10. bis zum 06.10. auf Stammeslager nach Trent auf Rügen.

Ein **ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit** wird am Donnerstag, dem 03.10. um 10 Uhr im Dom der Landeshauptstadt Schwerin gefeiert. Aus unserer Pfarrei nehmen aus verschiedenen Gruppen der Pfarrei und aus allen Altersklassen Gemeindeglieder daran teil.

Am Sonntag, dem 06.10. feiern wir in unseren Gottesdiensten **Erntedank**.

Zur **Erstkommunionvorbereitung** für die Erstkommunion am 31. 05. 2025 wird nach Greifswald zur Informationsveranstaltung am Sonntag, dem 06.10. direkt nach der Sonntagsmesse um 11 Uhr in St. Joseph ins Gemeindehaus eingeladen.

**Aquarell-Malerei** mit spirituellem Blick – professionell angeleitet können Sie neue Seiten an sich entdecken! Melden Sie sich an für eine eigene kleine Malerei am Dienstag, dem 08. 10. von 13 Uhr bis 17 Uhr. Treffpunkt ist an der Klosterruine Stolpe bei Anklam. Anmeldung bei Saskia Stabenow oder im Pfarrbüro bis zum 07.10.. Das Material wird gestellt.

Die KSG feiert am Mittwoch, dem 09.10. **Semestereröffnung** mit Angrillen. Heilige Messe um 18:30 Uhr in St. Joseph und Treffen im Gemeindehaus.

Der **Kirchenvorstand** Sankt Otto tagt am Donnerstag, dem 10.10..

Der **Pfarrerrat** Sankt Otto trifft sich am Wochenende zum 13.10. zur Klausurtagung.

**Pilgertag** auf den Spuren des Heiligen Otto von Bamberg – Von der Klosterruine Stolpe bei Anklam sind wir mit verschiedenen geistlichen Impulsen in die nähere Umgebung unterwegs. Für die moderate Wanderung von ca. vier Stunden brauchen Sie wettergerechte Kleidung, festes Schuhwerk, Wasserflasche und Imbiss und entsprechenden Regen- oder Sonnenschutz. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 10. 10. um 10 Uhr an der Klosterruine Stolpe. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen auf der Homepage unter dem Reiter Tourismuspastoral.

Der **Gemeinderat St. Joseph** tagt am Montag, dem 14. 10. um 18:15 in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Haus.

In den Herbstferien sind wir vom 20.10. bis zum 25.10. in Zinnowitz zur **Religiösen Kinder- und Jugendwoche RKJW**. Ansprechpartnerin ist Katja Heiden.

### **Ausblick in den November**

15. Religiöser  
Kinder Jugend Tag

Anmeldung  
14.10. - 3.11.

mit Noah  
zum Regenbogen

23.-24. November 2024  
MaJuWi Greifswald

Beginn:  
23.11. 14:00  
MaJuWi  
Yachtweg 3 ·  
17493 Greifswald

Abschluss:  
24.11. 11:00  
Kirche St. Joseph  
Bahnhofstrasse 15,  
17489 Greifswald

### **Mit Noah zum Regenbogen - RKJT**

Unter diesem Thema findet vom 23. bis 24. November in Greifswald der 15. RKJT statt. Anmelden könnt Ihr Euch vom **14. 10. bis zum 3. 11. 2024!**

Ein **Familientreffen zur Vorbereitung auf die Erstkommunion** findet am Samstag, dem 02. 11. im Haus St. Otto, Zinnowitz, statt. Ansprechpartnerin ist Gemeindereferentin Frau Beatrice Kiesewetter.

Das **Schutzkonzept der Pfarrei** St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald gegen sexualisierte Gewalt und entsprechende Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage [www.sankt-otto.de](http://www.sankt-otto.de) unter der Rubrik „Kontakte“ und auch unter der Rubrik „Aktivitäten“ bei „Kinder und Jugendliche“.

## Rückblicke

### Und noch einmal Bad Doberan ...

Auch das Küchengebabbel kam im Juli in den Genuss des von Ruthea Dunker erdachten Ausflugs nach Bad Doberan. Wie in der letzten Ausgabe des Pfarrbriefs bereits aus Anklam berichtet, war es auch für die Zinnowitzer ein wunderbarer Tag mit ausgewogenen Programm. Allein die vielen Daten, Fakten und Anekdoten rund um das geschichtsträchtige Bad Doberaner Münster waren die Reise wert!



Ganz zu schweigen von den geselligen Momenten beim Eisessen und Kaffeetrinken, bei der fröhlichen Mollifahrt nach Heiligendamm und beim gemeinsamen Abendessen im Kirchhof der katholischen Kirche in Bad Doberan, dem eine Andacht zum Thema „Ausflug/Auszeit“ voraus ging.



Eins ist gewiss: Auch auf solchen Fahrten ist Gottes wunderbare Schöpfung allgegenwärtig, und was macht mehr Freude, als sie gemeinsam zu entdecken?!

*PSch*

## Sommerabenteuer der Pfadis

Im Frühsommer wuchs bei den Greifswalder Pfadis das Interesse daran, im Sommer mal wieder auf Abenteuer zu gehen, und so machte sich die Gruppe Gedanken, was man wohl tun könne. Für Südfrankreich und den Bodensee war recht wenig Zeit, und so fiel die Wahl nach intensiver Beratung schließlich auf den Harz, der Berge und Schwimmgelegenheiten versprach.



Am 27. August machte sich der Trupp auf den Weg nach Schierke, von wo aus am darauffolgenden Tag erstmal der nächste Fluss auf Badetauglichkeit geprüft und der Brocken erfolgreich erklommen wurde. Nachdem wir das Auto am zweiten Tag umgeparkt hatten, führte die nächste Etappe den Trupp bei strahlendem Wetter von Torfhaus bis zur Okertalsperre, die natürlich ebenfalls auf Badetauglichkeit geprüft wurde – genauso wie die Kröten der Pfadis, die einem kleinen Wetterumschwung am Abend erfolgreich standhielten. Am nächsten Tag hajkte der Trupp von der Okertalsperre Richtung Clausthal-Zellerfeld, wo wir am Pixhaier Teich unterkamen.

Nach einer sehr windigen Nacht machten wir uns auf den Weg Richtung Romkerhalle, von wo wir entlang der Oker über die Verlobungsinsel und an vielen Kletterern vorbei zum gleichnamigen Ort liefen und in den Zug nach Bad Harzburg stiegen. Dort besuchten wir den Burgberg, den wir mit einer Zipline wieder hinunterschwebten, und schlugen schließlich unser letztes Lager für diese Fahrt am Ortsrand auf. Unsere allerletzte Etappe führte uns am nächsten Vormittag auf die Spuren deutsch-deutscher Geschichte auf die Eckertalsperre, durch die während der Teilung die innerdeutsche Grenze verlief – und auch heute noch, unsichtbar, die Grenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt verläuft.

In den sechs Tagen unterwegs überwandten wir einige Höhenmeter und Herausforderungen, begegneten Füchsen und einander, wuchsen zusammen als Trupp und wuchsen bisweilen über uns hinaus. Für die Förderung unseres Abenteuers möchten wir uns herzlich bei der Ehrenamtsstiftung MV bedanken.

*Dinah Hamm*

## **Dankgottesdienst der Rom-Ministranten am 8. 9. 2024 in St. Joseph**

Am 8. 9. 2024 haben die Rom-Ministrantinnen den Gottesdienst in Greifswald mit Liedern aus dem Wallfahrtsheft gestaltet. Am Ende hat Pfarrvikar Domanski alle, die weit weg reisen oder zum Studium unsere Pfarrei verlassen, gesegnet. Die Rom-Ministranten haben zum Abschluss der Messe das Mottolied der Internationalen Ministranten Wallfahrt „Mit Dir“ mit den Gebärden gesungen.



Nach dem Schlusslied haben wir zwei unserer Teamer der Kinderfahrten verabschiedet und uns im Namen der Pfarrei bedankt. Nach dem Gottesdienst haben wir noch ein paar Fotos unserer Reise gezeigt und alle Interessierten konnten sie sich anschauen. An den anderen Gottesdienststandorten hängen Fotos aus. Wir möchten uns nochmal auf diesen Weg bei ALLEN bedanken, die uns finanziell unterstützt und im Gebet nach Rom begleitet haben.

*Katja Heiden*



### **„Du bist da“ - Katholikentag für Vorpommern in St. Otto Zinnowitz**

Am 14. September 2024 fand im Haus St. Otto in Zinnowitz der Katholikentag für Vorpommern unter dem Motto „Du bist da“ statt. Ein Tag voller Glaubensfreude, Begegnungen und vielseitigem Programm.

Der Morgen begann mit einem festlichen Gottesdienst, bei dem Domkapitular Martin Kalinowski als Hauptzelebrant das Wort Gottes lebendig machte. In seiner Predigt gab er wertvolle Glaubens- und Denkanstöße und füllte das Motto des Tages mit tiefem Inhalt.

Musikalisch wurde die Messe vom ökumenischen Chor und dem JosephsChor unter der Leitung von Ellinor Muth sowie Clemens Kolkwitz am Klavier feierlich untermalt, was der Liturgie einen ganz besonderen Klang verlieh.



Nach der Mittagssuppe ging das Programm bunt und lebendig weiter – für jede Altersgruppe war etwas dabei.

Pfarrvikar Emanuel Cimbaro aus Stralsund, Katja Heiden und Pfarrvikar Maciej Domanski hatten ein abwechslungsreiches Programm für die Jugend vorbereitet. Erfreulicherweise erschienen elf Jugendliche, um gemeinsam Spaß zu haben.



Im Gemeinderaum sorgte ein Bingo-Spiel, das mehrsprachig von Cimbaro und Domanski moderiert wurde, für großen Spaß. Mit kniffligen Fragen aus Mathematik und Theologie war Köpfchen gefragt!

Auch der Teamgeist wurde beim anschließenden Escape-Buch-Rätselspiel gefordert und sorgte für ausgelassene Stimmung.

Für die jüngeren Besucher bot Gemeindeferentin Beatrice Kieseewetter kreative Bastelarbeiten an. Dabei entstanden farbenfrohe Kaleidoskope, die das klare Sonnenlicht des Tages in funkelnde Muster brachen und zum Leuchten brachten. Besonders die ältere Generation fand großen Gefallen am Vortrag von Pfarrer Norbert Illmann über Otto von Bamberg. Die Stuhlreihen füllten sich, als er mit Wort und Bild das Leben und Wirken dieses außergewöhnlichen Heiligen zum Leben erweckte.

Auch der gesellige Teil des Tages kam nicht zu kurz. Im Festzelt gab es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Ein Besuch am Eine-Welt- und am Bücher-Stand sorgte für das ein oder andere Souvenir vom Katholikentag für zuhause.

Den Abschluss eines gelungenen Tages bildete das gemeinsame Gebet in einer besinnlichen Andacht, geleitet von Propst Frank Hoffmann. Mit einem Gefühl der Gemeinschaft und Erbauung endete der Katholikentag. „Du bist da“ – dieses Motto wurde in Zinnowitz auf vielfältige Weise erfahrbar gemacht. Deshalb gilt ein großes Dankeschön allen Beteiligten in der Planung und Durchführung des „kleinen“ Katholikentags!

*PSch*

## **Gebetsanliegen des Papstes für Oktober 2024 Für eine gemeinsame Sendung**

Wir beten, dass die Kirche weiterhin in jeder Hinsicht einen synodalen Lebensstil im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt, der die Beteiligung, die Gemeinschaft und die gemeinsame Sendung von Priestern, Ordensleuten und Laien fördert.

## **Liturgischer Kalender für Oktober 2024**

01.10.2024	Heilige Theresia vom Kinde Jesus (Theresia von Lisieux)
02.10.2024	Heilige Schutzengel
04.10.2024	Heiliger Franz von Assisi
06.10.2024	27. Sonntag im Jahreskreis
07.10.2024	Gedenktag unserer Lieben Frau vom Rosenkranz
13.10.2024	28. Sonntag im Jahreskreis
15.10.2024	Heilige Theresia von Jesus (von Avila)
16.10.2024	Heilige Hedwig von Andechs
17.10.2024	Heiliger Ignatius von Antiochien
18.10.2024	Heiliger Lukas, Evangelist

20.10.2024	29. Sonntag im Jahreskreis
27.10.2024	30. Sonntag im Jahreskreis
28.10.2024	Heiliger Simon und Heiliger Judas, Apostel

### Kollektenplan für die Sonntagsmessen im Oktober 2024

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das Stichwort für Ihren Spendenzweck immer mit an. Danke!

<b>06.10.2024</b> 27. Sonntag im Jahreskreis	<b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b>
Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b>	
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
<b>13.10.2024</b> 28. Sonntag im Jahreskreis	<b><i>Für die Sanierung und Umgestaltung der Sankt Hedwigs-Kathedrale</i></b>
Aus liturgischen Gründen und aus Anlass der dringend erforderlichen Sanierung hat Erzbischof Koch die Umgestaltung und Sanierung der St.-Hedwigs-Kathedrale sowie die Sanierung des benachbarten Bernhard-Lichtenberg-Hauses beauftragt. Alle Gläubigen sind gebeten, dieses Vorhaben ideell und finanziell zu unterstützen. Herzlichen Dank!	
Stichwort: <b>Sanierung St. Hedwig Koll-Nr. 21</b>	
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
<b>20.10.2024</b> 29. Sonntag im Jahreskreis	<b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b>
Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b>	
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
<b>27.10.2024</b> 30. Sonntag im Jahreskreis	<b><i>Weltmissionssonntag: missio-Kollekte</i></b>
missio unterstützt Christen und Christinnen weltweit bei der Verkündigung des Evangeliums. Zur „Hilfe für Helfer“ gehört die finanzielle Förderung durch Spenden und die Auseinandersetzung mit Themen, die die Arbeit der Projektpartner in Afrika, Asien und Ozeanien beeinflussen. missio setzt sich dafür ein, dass Menschen ihren Glauben in Freiheit leben können, dass Angehörige verschiedener Religionen in Frieden leben und dass sich Christinnen und Christen weltweit über ihren Glauben austauschen.	
Stichwort: <b>Missio- Koll-Nr. 19</b>	
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	

#### **Pfarrbriefredaktion:**

*Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Ruthea Dunker, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger*

**Beiträge bitte bis 20. 10. 2024 an [pfarrbrief@sankt-otto.de](mailto:pfarrbrief@sankt-otto.de) senden.**

*(Bitte als Anhang und nicht als pdf!)*

## **PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD**

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald

Internetseite: [www.sankt-otto.de](http://www.sankt-otto.de)

[pfarramt@sankt-otto.de](mailto:pfarramt@sankt-otto.de) Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11

Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr

in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldungen und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 [frank.hoffmann@erzbistumberlin.de](mailto:frank.hoffmann@erzbistumberlin.de)

Pfarrvikar: Henryk Klein 0151 / 11 63 23 01 - [klein.henryk54@gmail.com](mailto:klein.henryk54@gmail.com)

Pfarrvikar: Maciej Domański 0152/0831 5983 [maciej.domanski@gmx.de](mailto:maciej.domanski@gmx.de)

Kaplan: Harald Frank [harald.frank@erzbistumberlin.de](mailto:harald.frank@erzbistumberlin.de)

Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522  
[gemeindereferentin@sankt-otto.de](mailto:gemeindereferentin@sankt-otto.de)

Ruthea Dunker 01523/38 290 54 [ruthea.dunker@online.de](mailto:ruthea.dunker@online.de)

Beatrice Kieseletter 0159/01530816 [beatrice.kieseletter@erzbistumberlin.de](mailto:beatrice.kieseletter@erzbistumberlin.de)

Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 015119126838 [felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de](mailto:felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de)

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 [esther.goebel@erzbistumberlin.de](mailto:esther.goebel@erzbistumberlin.de)

Kantorin: Ellinor Muth [ellinor.muth@erzbistumberlin.de](mailto:ellinor.muth@erzbistumberlin.de)

Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:

Katja Heiden 01781431772 [katja.heiden@erzbistumberlin.de](mailto:katja.heiden@erzbistumberlin.de)

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher [chronist@sankt-otto.de](mailto:chronist@sankt-otto.de)

Pastoralassistent: Simon Weniger [simon.weniger@erzbistumberlin.de](mailto:simon.weniger@erzbistumberlin.de)

### **Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern**

Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 [www.caritas-vorpommern.de](http://www.caritas-vorpommern.de)

**Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris**, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,  
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: [www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris](http://www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris)

Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 [c.constantin@caritas-altenhilfe.de](mailto:c.constantin@caritas-altenhilfe.de)

**Caritas-Regionalzentrum Anklam**, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,  
- Tel.: 03971 / 20 35-0; [www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam](http://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam)

**Caritas-Regionalzentrum Greifswald**, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,  
- Tel.: 03834 / 79 83 0; [www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald](http://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald)

### **St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien**

Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 [www.st-otto-zinnowitz.de](http://www.st-otto-zinnowitz.de)

**Katholische Kindergärten: St. Marienstift:** August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,  
03836/203635 E-Mail: [st.marienstift@hedikitas.de](mailto:st.marienstift@hedikitas.de); Int.: [www.kitasanktmarienstift.de](http://www.kitasanktmarienstift.de)

**St. Joseph:** Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391

E-Mail: [st.joseph-greifswald@hedikitas.de](mailto:st.joseph-greifswald@hedikitas.de); Internet: [www.kita-st-joseph.de](http://www.kita-st-joseph.de)

**Pfarrer-Wachsmann-Haus:** Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

**KSG St. Augustinus:** Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch  
[www.ksg-greifswald.de](http://www.ksg-greifswald.de) E-Mail: [mail@ksg-greifswald.de](mailto:mail@ksg-greifswald.de) Tel.: 0176 44 77 99 23

**Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe:** Tel.: 03834/77 15 34

**Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus** Frau Katrin Juds

0151 1097 2202 Internet: [sankt-otto.de/gaestezimmer](http://sankt-otto.de/gaestezimmer) E-Mail: [gaestezimmer@sankt-otto.de](mailto:gaestezimmer@sankt-otto.de)